

Museumsdirektor Matthias Wagner K und renommierter Interaktionsgestalter Sebastian Oschatz zu neuen Honorarprofessoren im Fachbereich Design ernannt

Pressemitteilung (25.06. 2018)

Am 15. Juni 2018 hat HfG-Präsident Prof. Bernd Kracke zwei neue Honorarprofessoren im Fachbereich Design ernannt: den Direktor des Museum Angewandte Kunst in Frankfurt, **Matthias Wagner K**, und den Interaktionsgestalter und Gründungspartner von MESO Digital Interiors, Frankfurt, **Sebastian Oschatz**.

Oschatz wird im Bereich *Interaction Design* lehren, Wagner K im Bereich *Design kuratieren*. Beide werden ihre Lehre als Honorarprofessoren im Wintersemester 2018/19 aufnehmen.

Matthias Wagner K ist einer der herausragenden deutschsprachigen Vertreter in den Bereichen *Designvermittlung* und *Design kuratieren*. Nach langjähriger und erfolgreicher freier Tätigkeit als Ausstellungsmacher, Biennale-Leiter, Kunst- und Design-Kurator sowie Herausgeber und Autor, ist er seit 2012 Direktor des Frankfurter Museum Angewandte Kunst. Hier hat er einen Paradigmenwechsel in der Neudefinition eines Museums für angewandte Kunst herbeigeführt, der auch international für Aufsehen gesorgt und zu breiter Anerkennung geführt hat. Seine Ausstellungs- und Veranstaltungstätigkeit hat neue Maßstäbe hinsichtlich inhaltlicher und struktureller Rezeptions- und Perzeptionsformen von Kunst und Design aufgezeigt. Zuletzt sorgte er mit der Ausstellung »Jil Sander. Präsenz« für internationale Aufmerksamkeit und den bislang größten Publikumserfolg des Museums.

Bereits seit 2015/16 lehrt Wagner K an der HfG Offenbach im Rahmen eines Lehrauftrags *Design kuratieren*, nun wird er mit der Honorarprofessur den Theorieschwerpunkt *Design Curating and Criticism* weiter stärken.

Sebastian Oschatz

ist ein national und international anerkannter Gestalter und Forscher im Bereich der Interaktionsgestaltung. MESO Digital Interiors, Frankfurt, das er als Partner leitet, gehört technologisch und gestalterisch zu den innovativsten Büros der Branche. Oschatz hat das NODE Forum for Digital Arts mitbegründet und zählt zu den maßgeblichen inhaltlichen und organisatorischen Treibern des Projektes. Der Fachbereich Design entwickelte in den vergangenen Jahren das Themenfeld Interface und Interaction als neues zentrales Studienangebot, hier wird Oschatz mit seiner inhaltlichen Expertise sowie seiner Vernetzung innerhalb der digitalen Szene einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Interaktionsgestaltung leisten.